



STOP

bei häuslicher Gewalt

Fachtagung 2025 Das Gewalthilfegesetz (GewHG) – Grundlegende Perspektiven

Datum: Mittwoch, 19. November 2025

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal (3. OG)

Zeit: 9 bis 13 Uhr

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link zur Fachtagung an, die Veranstaltungsnummer ist 19112025: <https://www.domino1.stuttgart.de/web/OB-ICG/einladungcq.nsf>

Programm:

8:30 – 9:00 Uhr: Ankommen, Registrierung, Kaffee

9:00 – 10:15 Uhr: Begrüßung und Einführung

- 9:00 – 9:10 Uhr: *Begrüßung* – Barbara Straub, Abteilung für Chancengleichheit, Landeshauptstadt Stuttgart
- 9:10 – 9:30 Uhr: *Das Gewalthilfegesetz – eine Einführung* – Dr. Marie-Luise Löffler, Abteilung für Chancengleichheit, Landeshauptstadt Stuttgart
- 9:30 – 10:15 Uhr: *Aktueller Sachstand zum Gewalthilfegesetz* – Stabsstelle Gewaltschutz, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

10:20 – 11:10 Uhr: Die Bedeutung des GewHG für das Frauenunterstützungssystem

- 10:15 – 10:35 Uhr: *Das Gewalthilfegesetz: was bedeutet es in der Praxis für die Frauenhäuser?* – Sylvia Haller, Sonderbeauftragte des Deutschen Frauenrats für Gewalt gegen Frauen
- 10:35 – 10:55 Uhr: *Ein feministischer Blick der Frauenberatungsstellen auf das Gewalthilfegesetz* – Tabea Konrad, Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e.V., Landesverband Frauen* gegen Gewalt e.V. Baden-Württemberg
- 10:55 – 11:10 Uhr: Fragen und Diskussion

11:10 – 11:40 Uhr: Pause mit kleinem Imbiss

11:45 – 12:10 Uhr: Die Rolle der Täterarbeit

- *Umsetzung des Gewalthilfegesetzes aus Täterarbeitsperspektive* – Mario Stahr, Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.

12:15 - 12:50 Uhr: Diskussionsrunde: Intersektionale Perspektiven

- Schwerpunkte: Frauen mit Behinderung (Martina Puschke, Weibernetz e.V.), geflüchtete Frauen (Natalie Vejar, Fraueninformationszentrum Stuttgart), wohnungslose Frauen (Lissi Hohnerlein, SOZPÄDAL Karlsruhe, Bereichsleitung Frauen)

12:50 – 13:00 Uhr: Abschluss und Dank

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen inspirierenden Fachtag!

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Straub

Barbara Straub

Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart
Abteilung für Chancengleichheit

Organisation

Landeshauptstadt Stuttgart
Abteilung für Chancengleichheit
Eberhardstraße 61
70173 Stuttgart

Kontakt

Dr. Marie-Luise Löffler, Telefon 0711 216-80443, marie-luise.loeffler@stuttgart.de
Amelie Schäfer, Telefon 0711 216-88060, amelie.schaefer@stuttgart.de

Über STOP

Die Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt (STOP) ist ein 2001 gegründeter Zusammenschluss verschiedener Institutionen und Beratungsstellen, die gemeinsam an einer wirkungsvollen Prävention von und Intervention bei Gewalt in Beziehungen arbeiten. Ziele sind die Verbesserung des Schutzes vor häuslicher Gewalt, Reduzierung von Beziehungsgewalt sowie die zeitnahe Beratung und Hilfestellung für Betroffene. Auch Täter*innen, die die gemeinsame Wohnung verlassen müssen, werden begleitet. Neben dem polizeilichen Einschreiten und der Beratung bilden eine konsequente Strafverfolgung sowie zivilrechtliche Schutzmaßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz die Basis für ein Vorgehen gegen häusliche Gewalt. Koordiniert wird STOP durch die Abteilung für Chancengleichheit.

Interventionspartner im Rahmen von STOP:

- Polizeipräsidium Stuttgart
- Amt für öffentliche Ordnung
- Beratungszentren des Jugendamtes
- Fraueninterventionsstelle (FIS)
- Fachberatungsstelle Gewaltprävention
- Krisen- und Notfalldienst Stuttgart (KND)
- Kinderschutz-Zentrum Stuttgart
- Staatsanwaltschaft Stuttgart
- Gerichtshilfe Stuttgart
- Zeugen- und Prozessbegleitung
- Abteilung für Chancengleichheit